

Werde mein Herzblatt

~ Pech im Spiel, Glück in der Liebe ~

Von aois_koibito

One Shot

OneShot:

„Kai! Bitte! Bitte, bitte, bitte!“,

wimmerte Miyavi und rutschte auf Knien vor dem Gazette-Drummer hin und her.

„Ich hab nein gesagt! Frag doch Aoi!“,

gab Kai gereizt und beinahe schreiend von sich.

Schließlich hatte er gerade Besseres zu tun als so einen Schwachsinn, um den Miyavi ihn da gerade bat.

Er war Leader einer Band, verdammt noch Mal!

„Hab ich doch... aber Uruha hat was dagegen wenn er mit mir da hin geht!“,

jammerte Miyavi und schlang seine Arme um Kais Beine um ihn am weitergehen zu hindern.

„Wieso sollte er was dagegen haben... schließlich seit ihr beiden doch nur befreundet!“,

gab Kai genervt von sich und schlug Miyavis Arme mit den Notenblättern in seiner Hand, damit er ihn endlich losließ.

„Sag ihm das... er meinte ich könnte mich bei so einer Sendung nicht beherrschen!“,

schmollte der Solokünstler und klammerte sich noch mehr an Kais Hüfte, was diesen wieder genervt seufzen ließ. Dennoch stellte er seine Fluchtversuche ein und rieb sich verärgert die Schläfen.

Denn das was sein Bandkollege Uruha da gesagt hatte, entsprach schon der Wahrheit. Schließlich hielt es Miyavi ja keine zehn Minuten aus, nicht irgendjemanden zu küssen, zu knuddeln oder zu begrabschen. Kein Wunder, das Uruha also was dagegen hatte, wenn er Aoi mit in diese TV-Sendung nahm.

Zudem war eigentlich jeder Angestellter der PSC gefährdet der Aoi nur einen kurzen Blick zuwarf, denn Uruha hatte seine rasende Eifersucht immer noch nicht wirklich unter Kontrolle.

„Und wieso ich?“,

zischte Kai und ordnete seine Notizblätter.

„Weil die Sendung morgen ist, und die anderen alle ausgebucht sind!“,

japste der Solokünstler und hoffte, dass eine so offensichtliche Lüge, Kai nicht sofort auffallen würde.

Denn das war sie...

Er hatte niemand anderen aus der PSC gefragt!

Er wollte mit Kai dahingehen!

Unbedingt!

„Aber in dieser doofen Sendung geht es um Pärchen und wir sind kein Paar!“,

knurrte Kai und versuchte Miyavi jetzt wieder von seinen Beinen zu schütteln, doch dieser blieb hartnäckig.

„Ja gerade deswegen! Es ist ein Gag der Agentur... du weißt doch worauf die Fangirlies stehen! Bitte, Kai! Bitte, bitte, bitte!“,

gab Miyavi nun schon leicht weinerlich von sich, das er sich jetzt wirklich auf eine geballte Absage gefasst machte.

Dennoch hoffte er immer noch Kai durch irgendetwas umzustimmen!

Er hatte sich nämlich schon alles in seiner Phantasie so schön ausgemalt...

Wie sollte er denn sonst Kai für sich gewinnen, wenn er sich nicht in einer TV-Show für den perfekten Liebhaber bewies.

Denn an Kai kam er ja sonst nicht ran, da dieser immer mit irgendetwas beschäftigt war.

Und dieser Sachverhalt war sehr deprimierend.

Kai murmelte etwas, doch Miyavi verstand nicht genau was. Doch seine Stimme hörte sich nicht mehr ganz so aggressiv an.

„Aber wenn die mich was über dich fragen... weiß ich doch so persönliche Sachen nicht... oder eher wenig!“,

sagte Kai nun streng und strich sich verzweifelt durch die Haare. Denn er gab langsam die Hoffnung, das Miyavi ihn in Ruhe lassen würde, auf.

„Zufälliger Weise habe ich heute Abend nichts vor... und wir könnten pauken!“,

strahlte Miyavi nun, der den Sieg nun schon riechen konnte.

„Pauken?“,

fragte Kai skeptisch nach und zog die Augenbrauen zusammen.

„Ja... ich lerne mehr über dich... und du mehr über mich... und dann werden wir bestimmt in der Sendung gewinnen!“,

jubelte Miyavi und sah Kai aus vor Freude glitzernden Augen an. Dieser ließ aber wieder nur ein Seufzen von sich hören und musterte Miyavi mit einem immer weicher werdenden Blick.

„Okay, a!“,

begann Kai, wurde aber durch das fröhliche Gekreische des Solokünstlers unterbrochen. Und ehe sich Kai versah, sprang dieser auf und zog ihn fest in seine Arme.

Doch das war noch nicht mal das Schlimmste. Miyavi hob ihn sogar hoch und drehte sich mit ihm ein paar Mal. Und DAS war schon wieder so peinlich und absurd, das Kai nicht anders konnte als zu lachen.

„Danke! Also? Wollen wir gleich los?“,

plapperte Miyavi dann auch schon aufgeregter los und Kai kicherte einfach weiter.

„Zuerst setzt du mich ab... und dann muss ich das hier-“,

sagte Kai schmunzelnd und wedelte mit den Notenblättern umher,

„-fertig machen... ich komm dann zu dir... sagen wir in zwei Stunden!“,

schlug der Drummer vor und Miyavi nickte schnell.

„Okay... dann bereite ich schon mal alles vor!“,

freute sich der Dunkelhaarige, winkte Kai und rannte auch schon den Flur entlang.

„Oh Mann... worauf hab ich mich da nur eingelassen...?“,

murmelte Kai und ärgerte sich über sich selbst.

Aber was musste Miyavi ihn auch mit diesen großen Kulleraugen ansehen?

Kurz warf er noch einen Blick in die Richtung in die Miyavi gerade verschwunden war und seufzte schief grinsend.

Das würde er Abend voller Überraschungen werden...

~*~

Aufgeregt flitzte der Schwarzhaarige durch seine Wohnung; schnell schüttelte er die Kissen auf dem Sofa auf, saugte eilig über den Teppich und zappelte wild und schrill summend mit dem Staubwedel um sich.

Da er nicht kochen konnte, schob er schon mal zwei Pizzen in den Ofen und füllte eine Tüter mit Crackern in eine Schüssel und deponierte sie auf seine kleinen Tisch neben dem Sofa.

Freudig grinsend klatschte Miyavi in die Hände und warf einen Blick auf die Uhr.

Kai müsste in den nächsten Augenblicken auftauchen...

Und es musste alles perfekt sein!

Wirklich alles!

Nervös trat er noch mal sicherheitshalber vor den Spiegel, zupfte sich mit flatternden Herzen an den Haaren und strich sein Shirt glatt.

Doch ehe er sich nochmal seinen Vorsatz in Erinnerung rufen konnte, Kai heute auch sein zweites, ruhiges, ausgelassenes und vor allem nicht zu schrilles Ich zu präsentieren, klingelte es auch schon.

Tief durchatmend eilte er zur Tür und versuchte seine verdammte Nervosität endlich herunterschlucken zu können.

Doch kaum als er die Tür öffnete und Kai, der ihn so bezaubernd anstrahlte, erblickte, begann sein Herz so heftig und schnell zu pochen, das er im ersten Moment glaubte es würde ihm gleich aus der Brust springen.

„Hey... komm rein!“,

keuchte Miyavi und erstickter Stimme und hustet zur Tarnung etwas.

„Hi! Ich hab uns ne kleine Lernhilfe mitgebracht!“,

lächelte Kai über das ganze Gesicht und schlüpfte aus seinen Schuhen, ehe er Miyavi eine ziemlich große und schwere Flasche mit durchsichtiger Flüssigkeit in die Hand drückte.

„Was ist das?“,

fragte Miyavi verwirrt und drehte die Flasche um einen Blick auf das Etikett zu werfen.

„Das ist Sake!“,

kicherte der Drummer, und befreite sich dann auch von seiner Jacke.

„Seit wann gibt es Sake in 4,5Liter – Flaschen?“,

keuchte Miyavi überrascht was Kai wieder zum glucksen brachte.

„Den hab ich aus Uruha ‚geheimen‘ Vorrat geklaut!“,

lachte Kai und legte dann den Kopf schief.

„Ich dachte... ein bisschen Alkohol bringt Spaß ins Lernen!“,

lächelte Kai nun leicht unsicher und sah Miyavi mit seinen großen Kulleraugen an. Und allein dieser Blick ließ es geschehen, das seine dreckige Fantasie schon wieder mit ihm durchging.

Natürlich würde es etwas Alkohol nicht dazu führen das sie übereinander herfielen und am nächsten morgen nackt und verkatert nebeneinander aufwachen würden.

Nein, das war geradewegs absurd!

Doch genau das spielte sich gerade lebhaft in Miyavis Phantasie wider, was ihn leicht weggetreten grinsen ließ.

„Miyavi... alles okay?“

fragte Kai nun besorgt und nahm den Solokünstler lieber die Flasche ab, ehe er leicht mit einer Hand vor Miyavis Augen herum wedelte.

Dieser blinzelte dann verwirrt, wurde sich aber, in Bruchteilen einer Sekunde, der derzeitigen Situation bewusst und schüttelte schnell seinen Kopf.

„Ähm... okay... dann lass uns mal anfangen... viel Zeit bleibt uns ja nicht!“,

lächelte Miyavi schnell und versuchte sich seine Nervosität und Selbstverärgerung nicht anmerken zu lassen.

„Okay!“,

freute sich Kai wieder und ging ins Wohnzimmer wo er sich auf den Rand des Sofas setzte und sich gleich einen Cracker klaute.

„Ich mach gerade Pizza warm... müsste in ner Viertelstunde fertig sein!“,

sagte Miyavi dann schnell und ließ sich neben Kai fallen.

„Gut!“,

grinste Kai und knabberte vergnügt an seinem Cracker.

„Ich hab schon kleine Fragekärtchen vorbereitet!“,

plapperte Miyavi dann munter drauf los und wollte sie holen gehen, als sich eine warme und schlanke Hand auf sein Knie legte.

Sofort begann die begann sein Knie heiß zu kribbeln und er musste sich schmerzhaft auf die Unterlippe beißen, um nicht genüsslich aufzuseufzen.

Schnell rief er sich wieder seinen Vorsatz in Erinnerung und versuchte ihn sich einzubrennen.

„Also wegen vorhin... es tut mir leid...!“,

hauchte Kai nun sanft, und Miyavi hörte genau heraus, das er gerade nicht lächelte, was ihn doch aufsehen ließ.

Er hätte es lassen sollen...

Denn Kai sah ihn mit so lieben und großen Augen an, dass er hart schluckte und eine Hand in den Stoff des Sofas rammte.

Er durfte jetzt nicht die Fassung verlieren!

Schließlich wollte er Kai für sich gewinnen und ihn nicht verschrecken.

„A-aber dafür musst du dich doch nicht entschuldigen!“,

keuchte Miyavi und legte schnell ein Lächeln auf, was gar nicht so leicht war, da Kais Hand immer noch auf seinem Knie lag und kurz davor war, ihm schier den Verstand zu rauben.

„Doch! Ich hätte meinen Stress wegen der neuen Single nicht an dir auslassen sollen!“,

beharrte Kai und lächelte nun leicht.

Und dann geschah das Unfassbare.

Kai strich kurz über seinen gesamten Oberschenkel, was Miyavi überrascht nach Luft schnappen ließ.

„Schon okay!“,

hauchte er mit piepsiger Stimme, und versuchte sich auf seinen eigentlichen Plan zu konzentrieren.

Doch er konnte sich einfach nicht von Kai losreißen.

Aber mit mal kroch ein strenger Geruch in seine Nase, was ihn leise fluchend aufspringen ließ.

Schnell eilte er in die Küche, doch es war zu spät.

Beide Pizzen waren nur noch schwarze Kohle.

Er muss wohl den Herd falsch eingestellt haben.

Immer mehr entfernte er sich von seinem perfekten Abend, und das deprimierte ihn. Und so griff er seufzend nach zwei kleinen Gläsern und ging verlegen lächelnd zu Kai.

„Ähm... die Pizzen sind tot... daher müssen wir wohl gleich mit dem Sake anfangen!“,

lächelte Miyavi schief, setzte sich wieder neben Kai und füllte ihre Gläser.

Kai lachte vergnügt und schüttelte nur belustigt den Kopf, ehe er nach dem Glas griff und es in einem Zug leerte und sich danach gleich etwas schüttelte.

„Gut... dann fang mal an!“,

hauchte Kai und wischte sich mit dem Handrücken über den Mund, und sah Miyavi schon beinahe schüchtern lächelnd an.

Dieser leerte schnell sein Glas und kramte dann die vorbereiteten Kärtchen hervor.

Mit einem schiefen grinsen mischte er die Karten und legte sie dann auf den Tisch.

„Also... auf diesen Karten steht immer ein Schlagwort... und ich muss das für dich beantworten und du für mich...!“

erklärte der Schwarzhaarige belustigt lächelnd, da Kai kichernd mit den Augen rollte.

„Und was gibt es wenn man etwas richtig errät?“

lachte Kai und sah Miyavi mit glitzernden Augen.

„Dann...“

grübelte Miyavi und legte wippend den Zeigefinger ans Kinn, als ihm auch schon ne Idee kam.

„Wenn einer was richtig hat, muss er nen Sake trinken!“

lächelte Miyavi und tippte gegen die monströse Flasche.

Zwar wusste er gerade, dass er mit unfairen Mitteln spielte, aber was sollte er machen?

Er versuchte jetzt schon so lange Kai für sich zu gewinnen, doch bis heute ist jeder Versuch fehlgeschlagen; da er einfach immer wieder kläglich versagt hatte!

Noch einmal wollte er nicht versagen...

Er wollte, dass Kai endlich zu ihm gehört!

Zu ihm allein und niemanden sonst!

Und dabei sollte ihm der Alkohol vielleicht ein bisschen helfen...

Helfen endlich seine verdammte Zunge zu lockern um Kai seine Gefühle zu gestehen...

Kai schien erst Zweifel zu haben, doch dann grinste er noch breiter und nickte.

„In Ordnung!“

meinte er dann nur fröhlich und Miyavi nahm die erste Karte vom Stapel und leckte sie auf den Tisch.

„Geburtstag“

stand mit großen Buchstaben auf den pinken Kärtchen.

„Du hast am 28.10. Geburtstag!“

sagte Miyavi wie aus der Pistole geschossen und begann sich bereits den Sake in das Glas.

Verwirrt schaute er auf, als auch Kai sein Glas zu der Flasche schob.

„Dein Geburtstag ist der 14. September!“

schmunzelte Kai nur.

„Naja... das war wohl dich etwas zu einfach!“,

lachte Miyavi verlegen, während sein Herz einen Hüpfen machte.
Beide stießen mit ihren Gläsern an, ehe sie die durchsichtige Flüssigkeit ihre Kehle herunterbrennen ließen.

Und während Miyavi sein Glas abstellte, nahm er die nächste Karte vom Stapel.

„Lieblingsfarbe“

„Das ist nicht schwer!“,

kicherte Kai und angelte sich die Flasche um sich schon mal einzugießen.

„Pink und Schwarz!“,

grinste der Drummer triumphierend, doch Miyavi erwiderte dieses Lächeln.

„Schwarz, Rot, Weiß, Grün, Silber und Gold!“,

lächelte Miyavi frech und angelte sich die Flasche zurück.
Leicht verwirrt stieß Kai mit Miyavi an und schluckte den bitteren Sake herunter, ehe Miyavi auch schon das nächste Kärtchen aus dem Stapel zog.

„Leibgericht“

„KUCHEN!“,

riefen beide wie aus einem Munde und sahen sich gackernd an.

„Darauf gleich nen Doppelten!“,

lachte Miyavi und schenkte die Gläser bis zum Rand voll.
Kai trank und versuchte seine Verwunderung über Miyavis Wissen über sich zu ignorieren. Schließlich wollte er sich keine falschen Hoffnungen machen.
Diese hatte er sich nämlich schon zu oft gemacht!

„Hobbies“

„Fußball und Kochen!“,

meinte Miyavi schnell und nippte schon mal an dem leckeren Sake. Er wusste auch nicht wieso, aber irgendwie fühlte er sich nach diesen paar Gläsern Sake schon ziemlich berauscht.

„Du sammelst Hello Kitty – Figuren!“,

gluckste Kai, was Miyavi in sein Glas prusten ließ, was Kai nur noch mehr lachen ließ.

„Woher weißt du das?“,

fragte Miyavi mit erstaunt offenem Mund.

Kais Wangen, die schon durch den Alkohol gerötet waren färbten sich noch röter.

„Nächste Frage!“,

räusperte Kai sich schnell und kippte sein Glas hinunter.

Immer noch schockiert und mit wild klopfenden Herzen, drehte er die nächste Karte um.

„Liebste Erinnerung“

Als Miyavi das las, legte sich ein verliebtes Lächeln auf seine Lippen.

„Meine liebste Erinnerung mit dir... ist schon ein paar Jahre her... wie waren gerade mitten in der PSC Tour und wurden Backstage kurz interviewt und ich hab dich geküsst. Auf die Wange!“,

hauchte Miyavi mit laut schlagenden Herzen. Er traute sich nicht jetzt aufzuschauen und sah deshalb leicht verlegen auf das Glas in seinen Händen.

Das Blut in seinen Ohren rauschte aufgeregt und er biss sich auf die Unterlippe; den Alkohol dafür verfluchend das er seine Zunge zu sehr gelöst hatte.

Als er plötzlich Kai nach Luft schnappen hörte.

Vorsichtig hob er den Kopf und sah zu dem Dunkelhaarigen auf, dessen Gesicht nun beinahe purpurrot angelaufen war.

„Das ist auch meine liebste Erinnerung!“,

flüsterte Kai und knabberte an seiner Unterlippe herum.

„Aber danach hast du sowas ja nie wieder gemacht...!“,

wisperte Kai weiter und senkte beschämt den Blick.

Doch als er mit mal ein warmes Lippenpaar sich auf seine Wange drücken spürte, schaute er erschrocken auf.

„Was machst du denn da?“,

keuchte Kai überrumpelt.

„Na, es wieder tun...!“,

erklärte Miyavi leise und sah ihn mit glitzernden Augen an.

„Schließlich will ich das schon so lange...!“,

gab er zu und rutschte etwas dichter zu Kai.

„Wirklich?“,

erschauderte Kai leicht, als Miyavi sich sanft an ihn schmiegte.

Doch Miyavi beantwortete seine Frage nicht, sondern legte seinen Daumen und Zeigefinger an dessen Kinn und zog sein Gesicht sanft zu sich, ehe er seine Lippen vorsichtig auf Kais legte.

Zuerst regierte Kai nicht, da er das gerade nicht verarbeiten konnte und sein Körper vor plötzlicher Hitze zu explodieren schien.

Zögerlich, aber verspielt begann Miyavi seine Lippen gegen Kais Mund zu bewegen, der diesen dann leise seufzend öffnete und den Kuss immer leidenschaftlicher erwiderte.

Sanft legte Miyavi seine Hände an Kais Wange um dessen Lippen einfach noch intensiver zu spüren, ehe er ihn nach und nach vorsichtig auf das Sofa drückte.

Ihre Küsse waren zärtlich und verliebt....

Und sie dauerten die ganze Nacht an.

Erst in den frühen Morgenstunden schliefen sie dicht aneinander gekuschelt ein, wodurch sie die TV-Sendung, in der Sie eigentlich auftreten sollten verschliefen.

Daher behauptet sich das Sprichwort,

, Pech im Spiel, Glück in der Liebe ‘ ,

noch immer!

Ende

~*~

Das ist ein nachträgliches Weihnachtsgeschenk für kao-panda... ich hoff es hat ihr und euch gefallen!

^ _ ^

~*~